

Erfahrungsbericht:

Erasmus Semester an der Özyegin Universität Istanbul Wintersemester 2021/22

Einleitung:

Ein Erasmus Semester kann man jedenfalls in für jeglichen Studiengang wärmstens an Herz legen. Allein der Perspektivwechsel und die Umstellung auf ein neues Umfeld waren für mich Erfahrungswerte und schon an und für sich eine große Bereicherung, für die sich der, durch das langjährig optimierte Erasmus+ Programm, vergleichsweise geringe bürokratische Aufwand allemal lohnt.

Bewerbungsprozess und Vorbereitung:

Zunächst kommt es sehr auf das Timing einer Bewerbung für einen Erasmus Aufenthalt an. Je früher anfangen desto besser, um auch alle Unterlagen zum Fristablauf bereit und überprüft bekommen zu haben. Ich musste beispielsweise die Erfahrung machen, dass der Nachweis über mein Sprachniveau im Abi zu alt war und der nächste Englisch- Einstufungstest am ZESS einen Tag nach Fristablauf stattgefunden hat. Mein damaliger Betreuer einer anderen Fakultät sicherte mir zu ich könne das Datum wahrnehmen und bat mich das Ergebnis direkt im Anschluss zu übermitteln. So geschehen, der Test war ausreichend, meine Bewerbung wurde plötzlich aber doch nicht mehr akzeptiert, der Betreuer wollte vom Mailverlauf nichts mehr wissen und konnte mir leider nicht mehr weiterhelfen. Ansonsten habe ich mit der Beratung aber gute Erfahrungen gemacht, es ist sehr sinnvoll diese direkt von Beginn an in Anspruch zu nehmen.

Es gibt Checklisten/ Anleitungen und Infoveranstaltungen wodurch einiges an Arbeit und Verwirrung erspart bleiben kann.

Nach Abschluss der Formalia habe ich mich in Göttingen beurlauben lassen (nicht zwingend notwendig, Pro und Con werden bei der Infoveranstaltung erklärt), mein WG Zimmer untervermietet und ein kleines (13 Zoll), leichtes Notebook gekauft. Eine türkische Krankenversicherung wird spätestens in der Türkei zur Beantragung des Residence Permit empfohlen. Ich habe eine für 12€ pro Jahr genommen (Sompo Sigorta), ohne die Leistungen zu überprüfen, da generell der Versicherungsschutz aus Deutschland fortbesteht, dazu einen Zettel von der deutschen KK ausstellen und in der Türkei an entsprechender Stelle bestätigen lassen. Passiert ist mir zum Glück nichts, somit kann ich von der Schadensregulierung nichts berichten.

Anreise:

Ich habe mich zur Anreise per Zug entschlossen und kann es sehr empfehlen. Die Verbindung (Göttingen- Wien- Bukarest- Istanbul; ab Wien in Schlafwägen) führt durch atemberaubende Landschaft und nachts vom Grenzpersonal geweckt zu werden ist mit einem deutschen Pass ein angenehmes Abenteuer. Für mich war es der perfekte Start in eine ereignisreiche Zeit und es ist ein ganz anderes Ankommen, wenn man die Veränderungen unterwegs mitbekommen hat. (Dauer je nach Zwischenstopps ca. 4 bis X spannende Tage in Schlafwagons) Die Seite [seat61.com](https://www.seat61.com) ist informativ was die Buchung der Tickets und ein paar Tipps für Zugreisen angeht.

Bitte selbst sorgfältig prüfen ob die jeweiligen Verbindungen noch betrieben werden; ich musste der Covid- 19 Pandemie wegen auf dem letzten Abschnitt auf eine Verbindung über Ruse (Bulgarien) ausweichen und hatte somit einen Umstieg mehr.

Was hätte ich gerne vorher gewusst? Was würde ich euch generell empfehlen?

Wohnt nicht im Wohnheim auf dem Campus, es sind teure mehrbetten Zimmer und weit entfernt von allem was Spaß macht. Auch sog. "Erasmus- Wgs" sind als Mietverhältnis nicht zu empfehlen, auch wenn man mit viel Alkoholgenuss und Dreck kein Problem hat; die Verträge sind meistens sehr Nachteilhaft gestaltet bspw. Zahlung in Euro, oder eine hohe Kautions die grundlos einbehalten wird.

Geht nicht neben Touristenattraktionen essen. Generell wenn euch jemand aufdringlich hineinbittet, zeugt das nicht vom guten Ruf der Lokalität.

Zur Wohnungssuche habe ich eine Woche bei Ankunft in einem Hostel verbracht und mir von ein paar Leuten einiges empfohlen und zeigen lassen, das macht vieles an Sucherei und Vorbereitung hinfällig.

Falls ihr viele Kurse in Präsenz habt (was wohlmöglich bis 3 Tage vor Beginn nicht feststeht) sucht euch eine Bleibe von der ihr schnell zur Çekmeköy Metro Station kommt. Unter anderem von dort fahren sehr oft Shuttles zum Campus.

Ich habe letztlich vom Online Semester profitiert und habe in 2 verschiedenen WGs in Kadiköy gewohnt, die ich jeweils über Airbnb angeschrieben hatte.

Istanbul/ Kadiköy:

Ich habe Istanbul als eine sehr facettenreiche Stadt erlebt, und viele freundliche und aufgeschlossene Menschen kennenlernt, die durch die wirtschaftliche Perspektivlosigkeit und zunehmenden Überwachungs- und Unterdrückungsmechanismen durch den Staat teilweise existentiell bedroht sind und sich dennoch überwiegend eine Lebensfreude und Gastfreundschaft erhalten.

Da die Özyegin Erasmus Gruppe generell sehr klein und die Leute überwiegend auf dem Campus wohnen, habe ich bspw. beim Bouldern Leute kennengelernt und viele Abende damit verbracht die unzähligen Bars und Kaffees zu testen. Einige weitere Highlights waren für mich ein Paragliding Flug in der Nähe von Manisa. Und ein Roadtrip nach Fethiye/ Öludeniz und über Pamukkale zurück nach Istanbul. Eine Schneeballschlacht mit ca. 60 Personen auf einer Straßenkreuzung in Kadiköy. Der Austausch mit vielen Interessanten Menschen mit spannenden Perspektiven. Und viele allseits bekannte Museen und Bauwerke (InhaberInnen eines Residence Permit zahlen mit der Museums Karte meist einen Bruchteil der ohnehin günstigen Eintrittspreise).

Özyegin Üniversitesi:

Die Uni liegt, wie bereits erwähnt, im etwas außerhalb gelegenen Stadtteil Çekmeköy. Mit dem Shuttle ist es je nach Verkehr ungefähr eine Stunde nach Kadiköy. Vorallem zu Stoßzeiten empfiehlt es sich daher die Route mit Teilstrecken im Metrobus (Bus mit eigener Spur auf dem Highway) und/ oder Metro zu nehmen (ca. 45 min nach Kadiköy). Diese Entfernungen waren für

mich zunächst anstrengend und der Kontrast zu Göttingen könnte größer nicht sein, aber man gewöhnt sich schnell daran und langweilig war es nie.

Die meisten Jura Kurse werden auf Türkisch gehalten, das gilt es beim Ausfüllen des learning agreement zu beachten. Ich habe letztlich „english law“, „law philosophy“, Türkisch A1 und Fächer die entfernt auf mein Zweitfach gepasst haben gewählt. Der Auswahlprozess war schwieriger als ich es mir vorgestellt hatte da entweder die Sprache oder die Angabe ob im entsprechenden Semester tatsächlich gehalten wird in einem der beiden Kataloge gefehlt hat. Einige Kurse wurden auch erst kurz vor Vorlesungsbeginn auch gestrichen.

Fazit:

Für einen Erasmus+ Aufenthalt ist Istanbul die perfekte Stadt. Es gibt unendlich viel zu entdecken und zu erleben und das mit einer deutlich größeren Kaufkraft der Euronen. Ich hatte eine wunderbare Zeit, die ich kaum in Worte fassen kann. Ich habe viele Eindrücke und Erfahrungen und enge Freundschaften dazugewonnen, von denen ich noch lange profitieren werde.